

GYMNASIUM IN BUCHSWEILER

BERICHT

über das

SCHULJAHR 1876-77

womit zu der

öffentlichen Prüfung am Freitag den 10. August

und zu der

Schlussfeier am Samstag den 11. August

ergebenst einladet

Dr. Friedrich Baur

Direktor

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

Gleichzeitig erscheint eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. Schockel über Marsilius von Padua.

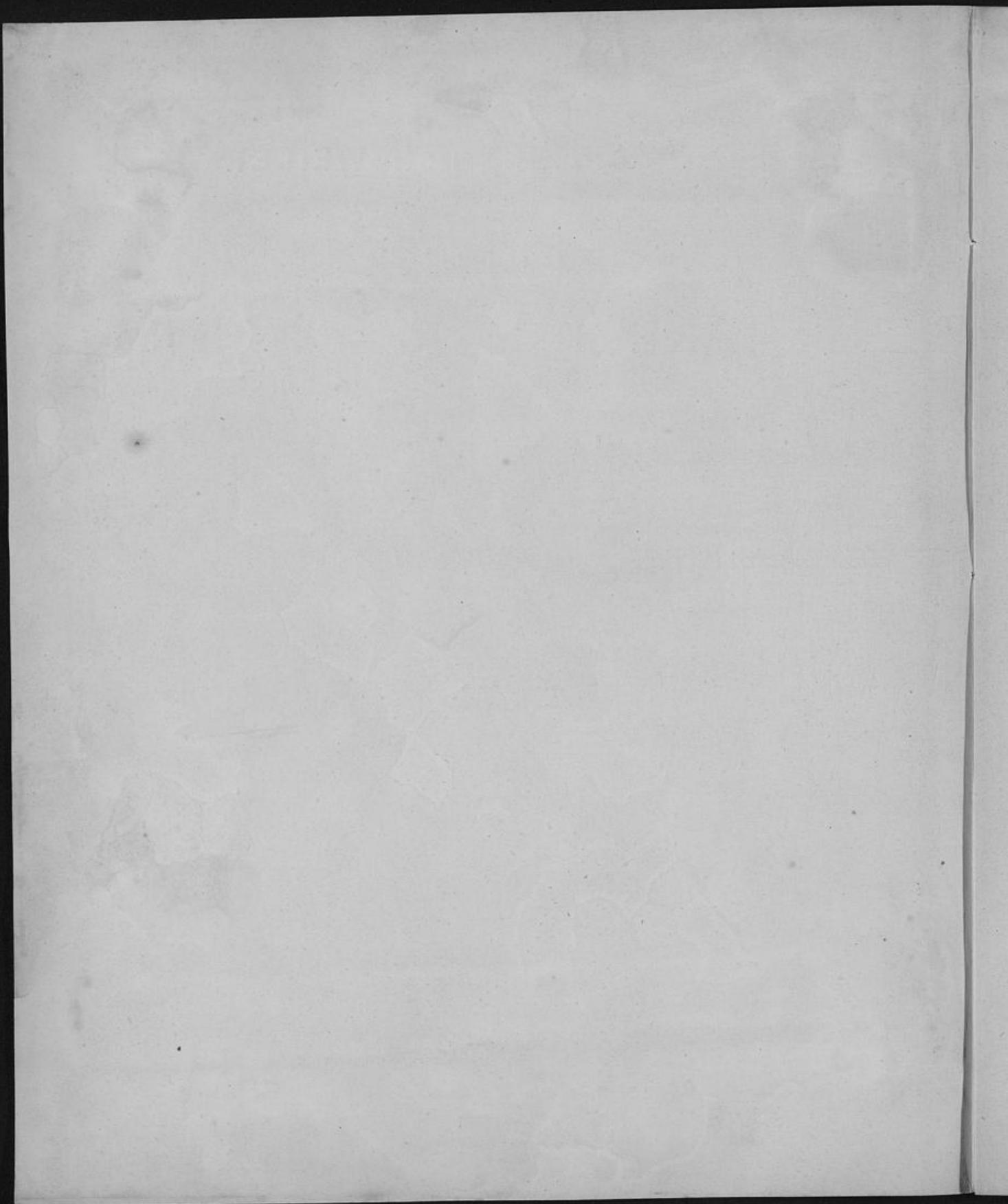
STRASSBURG

Buchdruckerei von G. Fischbach

1877

1877. Progr. Nr. 408.

BUCH
2



I. Frequenz der Anstalt.

Die Schülerzahl betrug am 1. November 1876:

im Gymnasium	in den Realklassen
I 6	
II 18	I 6
III 17	II und III 8
IV 23	IV 13
V 36	
VI 44	
144	27

Zusammen 171 Schüler

Dazu in der Vorschule 11 „

Ueberhaupt 182 Schüler

Am 1. Mai 1877 betrug die Schülerzahl:

im Gymnasium	in den Realklassen
I 6	
II 17	I 6
III 18	II und III 6
IV 24	IV 11
V 35	
VI 46	
146	23

Zusammen 169 Schüler

Dazu in der Vorschule 13 „

Ueberhaupt 182 Schüler

Der aus dem verflossenen Schuljahr übernommene Bestand betrug 159 Schüler. Im Laufe des Jahres traten ein 30. Gesamtfrequenz 189 Schüler.

Von diesen waren Elsass-Lothringer durch Geburt 169, durch Einwanderung 17, Ausländer 3; evangelisch 147, katholisch 13, israelitisch 29.

Aus der Stadt Buchweiler kamen 78, von auswärts 111.

Ausgetreten sind 9, ausgeschlossen wurde 1, so dass am Jahresschlusse noch 179 Schüler vorhanden waren.

II. Zur Chronik der Anstalt.

Am Montag den 25. September wurde das neue Schuljahr eröffnet. Gleichzeitig trat der an das hiesige Gymnasium berufene Schulamtskandidat Ludwig Schumann seinen Dienst als Probekandidat und Hilfslehrer an.

Unter dem 19. Januar wurde Hr. Schumann zum 1. April als Probekandidat und Adjunkt an das Lyceum in Colmar und zu genanntem Datum der ordentliche Lehrer Dr. Hesselbarth am Lyceum daselbst in seiner seitherigen Eigenschaft an das hiesige Gymnasium versetzt.

Dr. Hermann Hesselbarth, geboren zu Magdeburg am 5. April 1852, evangelischer Confession, besuchte in seiner Vaterstadt das Gymnasium zum Kloster „Unser Lieben Frauen“, studirte klassische Philologie und Geschichte in Berlin und Göttingen, wo er 1874 zum Doktor der Philosophie promovirt wurde und das Examen pro facultate docendi bestand. Nach Ableistung seines Militärdienstjahres war er vom Oktober 1875 an ein Jahr lang als Probekandidat, dann als ordentlicher Lehrer und zugleich Adjunkt am Lyceum zu Colmar thätig.

Unter dem 10. Februar wurden die Lehrer Magnus und Killian zu ordentlichen Lehrern am hiesigen Gymnasium ernannt.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers durch Gesangvorträge und durch eine Rede des ordentlichen Lehrers Dr. Ableiter über Johannes Sturm gefeiert.

Unter dem 12. Mai wurde aus finanziellen Gründen eine Abkürzung in den Schulnachrichten des diesjährigen Programms genehmigt. Hienach wurden diesmal insbesondere die Angaben über die Lehrpensen bis zur Quarta aufwärts weggelassen, da dieselben unverändert geblieben sind.

Durch Verfügung vom 29. Juni wurde der Lehrer Peter unter Beförderung zum ordentlichen Lehrer zum 16. September an das Realprogymnasium zu Schlettstadt versetzt.

Da der ordentliche Lehrer Dr. Hesselbarth als Reserve-Offizier von seiner militärischen Behörde zu einer 40tägigen Dienstleistung auf den 1. August einberufen wurde, so musste sein Unterricht für den Rest des Schuljahrs unter andere Lehrer vertheilt werden.

III. Lehrpensen.

GYMNASIUM.

TERTIA.

Ordinarius: Dr. Pfaff.

Evangel. Religionslehre. 2 St. Geschichte und Bibelkunde des A. T. Memoriren von Liedern und Sprüchen. Ableiter.

Deutsch, 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für III. Deklamation memorirter Gedichte. 14 Aufsätze, deren Stoff und Disposition vorher besprochen wurde. Moll.

Französisch, 4 St. Plötz, Schulgrammatik, bis Abschnitt VIII. Uebersetzen aus Plötz, Lec-

tures choisies. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Sprechübungen. 48 Exercitien und Extemporalien. Magnus.

Lateinisch, 8 St. Cæsar, bell. Gall. V. VI und Siebelis, Tirocin. poet. I, 1, 49—90; 4, 41—69; III. 2. 5. 6. 8. 10. 11. 13. 14, wovon etwa 40 Verse memorirt wurden. Nach Ellendt-Seyffert's lat. Gramm. § 281—342 die Lehre vom Imperativ, Infinitiv, den Fragesätzen und der Oratio obliqua, dem Participium, Gerundium und Supinum durchgegangen, § 129—174 die Lehre von der Congruenz, vom Genetiv, Accusativ und Dativ repetirt; die übrigen Regeln der Syntax wurden gelegentlich vorgenommen. Zur Einübung diente Ostermann's Uebungsbuch für Tertia. 40 Exercitien, 20 Extemporalien. Pfaff.

Griechisch, 6 St. Nach Curtius, griech. Schulgrammatik, wurden durchgenommen § 247—327 die Verba liquida, die Verba auf μ , die acht Verbalclassen und die unregelmässigen Verba, § 429—475 die Lehre vom Dativ, den Präpositionen und Pronominibus; die ganze Formenlehre und die Lehre von den übrigen Casus wurde repetirt. Zur Einübung wurde aus Wesener I. Th. p. 74—80 und aus dem ganzen II. Th. etwa die Hälfte der deutschen Uebungsbeispiele und Stücke übersetzt, auch das etymologisch geordnete Vocabularium memorirt. Gelesen wurde Xenophon, Anab. III, 1—5. IV, 1—2; mit Tertia superior allein Odyssee I, 1—95 zur Einübung des epischen Dialects. 40 Exercitien, welche grösstentheils aus Wesener genommen wurden; 20 Extemporalien. Pfaff.

Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Krieg. Geographie von Deutschland. Keller.

Mathematik, 4 St. Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzel. Geometrie: Mehler bis § 85. Planimetrische Aufgaben. 40 Reinarbeiten. Magnus.

Naturgeschichte, 2 St. Insekten und Botanik, nach Leunis' Leitfaden. Excursionen. Killian.

Hiezu 2 St. Freihandzeichnen (fakultativ), 1 St. Singen und 2 St. Turnen.

SECUNDA.

Ordinarius: Dr. Ableiter.

Evangel. Religionslehre. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. verbunden mit Bibelkunde. Memoriren von Stellen des A. und N. T's. Ableiter.

Deutsch, 3 St. Gelesen und erklärt wurden die Stücke aus Haller, Hagedorn, Gellert, Kästner, Uz, Kleist, Gleim, Ramler, Klopstock, Bürger, Hölty, Stolberg und Claudius in Hopf und Paulsiek's Lesebuch; ferner Schiller's Wallenstein und eine Auswahl aus dessen Gedichten, woran eine Uebersicht über Schiller's Leben und Werke geknüpft wurde. Zur Privatlectüre wurden den Schülern aufgegeben und in der Classe besprochen: Schiller's Braut von Messina und Wilhelm Tell und Goethe's Götz von Berlichingen. Mündliche Berichte über das Gelesene, Uebungen im Vortrag, wozu memorirt wurden das Lied von der Glocke, die Kraniche des Ibykus und die Worte

des Glaubens von Schiller, Goethe's Zauberlehrling und Uhland's Bertran de Born. Disponirungen und Aufsätze. Pfaff.

Die Themata der Aufsätze waren :

1. Plan und Inhalt von Haller's „Alpen“.
2. Bedeutung der Nationalspiele bei den Griechen.
3. Klopstock's Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Poesie.
4. Der Schiller's Braut von Messina zu Grund liegende Stoff soll als Erzählung dargestellt werden.
5. Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr,
Zerbrich den Willen, das ist mehr. Claudius.
6. Die Soldaten des dreissigjährigen Kriegs, nach Schiller's Wallenstein geschildert. (Classenarbeit.)
7. Gedankengang im siebenten Auftritt des zweiten Aufzugs der Piccolomini.
8. Vergleichung zwischen Alexander und Cäsar.
9. Der Ehrgeiz als Triebfeder bei Wallenstein, Octavio Piccolomini und Buttler.
10. Bertran de Born, Inhalt, dichterische Form und Grundgedanke. (Classenarbeit.)

Französisch, 4 St. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Lüdeckings Lesebuch, II. Theil; ferner Molière, *Le Bourgeois gentilhomme*; Merville, *La première Affaire*; Scribe et Mazères, *Le Charlatanisme*. Uebersetzt wurden in Plötz, Uebungen zur Syntax, die meisten geraden Nummern. Plötz, Schulgrammatik wurde von Lect. 58 bis zu Ende durchgenommen und theilweise repetirt. Sprechübungen. 20 Exercitien und Extemporalien. Keller.

Lateinisch, 8 St. Gelesen und erklärt: Livius XXI. XXII, 1—8. Cicero pro Roscio Amerino. Livius l. XXII Privatlectüre der Obersecunda. Stilübungen nach Süpffe II. Theil bis Nro. 262. 40 Exercitien, 20 Extemporalien. Repetition und Ergänzung der Syntax. 4 Aufsätze. Ableiter. — Virgil Aeneis I. II. VI. Baur.

Die Themata der Aufsätze waren :

1. Collaudatio Themistoclis, victoriæ Salaminiae auctoris.
2. Pugna Cannensis.
3. Facta Cimonis egregia.
4. Cicero in oratione pro S. Roscio Amerino habita Erucii criminationem dissolvit, suspicionem omnem in accusatores rejicit.

Griechisch, 6 St. Gelesen aus Jakobs' Attika die Abschnitte aus Xenophon und Plutarch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wendt und Schnelle, I. Curs, etwa 36 Stücke; ausserdem 20 Exercitien. Im Anschluss hieran und an die Lectüre wurden die wichtigsten Abschnitte der Syntax durchgenommen, besonders über den Gebrauch der Modi, des Infinitivus und des Participiums. 4 Stunden. Baur. — Homer, Odyssee VI—IX. XIX. XX. 2 St. Moll.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte der Griechen; Wiederholung und Erweiterung der frühern geographischen Pensn. Schockel.

Mathematik, 4 St. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Aehnlichkeit und Flächeninhalt der Figuren, Kreismessung. 30 Correkturen. Happach.

Physik, 2 St. Schall, Licht und Wärme. Happach.

Hebräisch, 2 St. (fakultativ). Grammatik, Formenlehre. Genes. I—III. Deuteron. V—XII. XXVIII—XXXII. Wöchentliche Exercitien mit grammatischer Erklärung. Ableiter.

Hiezu 2 St. Zeichnen (fakultativ), 1 St. Singen, 2 St. Turnen.

PRIMA.

Ordinarius: Dr. Baur.

Evangel. Religionslehre, 2 St. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. Symbole und Lehrunterschiede der christlichen Confessionen. Ableiter.

Deutsch, 3 St. Gelesen und erklärt wurden die Abschnitte aus Winkelmann und Lessing in Hopf und Paulsiek's Lesebuch und Lessing's Nathan, woran eine Uebersicht über Lessing's Leben und Werke geknüpft wurde; ferner Goethe's Iphigenie und Schiller's Maria Stuart. Mündliche Berichte über das Gelesene, Uebungen im Vortrag. Zur Privatlectüre wurden den Schülern aufgegeben und in der Classe besprochen Macbeth und Richard III von Shakespeare und Schiller's Abhandlung über naïve und sentimentalische Dichtung. Aufsätze, logische Uebungen. Pfaff.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Gedankengang in Lessing's Abhandlung von dem Wesen der Fabel.
2. Gelehrsamkeit und Bildung.
3. Warum soll der Held einer Tragödie weder als ganz tugendhafter Mann noch als völliger Bösewicht dargestellt werden?
4. Das Schiff auf dem Meere ein Bild des menschlichen Lebens. Mit Benützung von Goethe's „Seefahrt“.
5. Charakter des Tempelherrn in Lessing's Nathan.
6. Homo sum, humani nihil a me alienum puto. (Classenarbeit.)
7. Vergleichung zwischen Themistokles und Perikles.
8. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. Goethe's Iphig. I, 2.
9. Wie erfüllt Iphigenie ihre Pflicht gegen Thoas und Orestes?
10. Die Personificationen in Goethe's Iphigenie. (Classenarbeit.)

Französisch, 4 St. Gelesen wurde: Molière, *Le Misanthrope* und *Le Tartufe*. *Histoire de Charles I^{er} depuis son avènement jusqu'à sa mort*, par Guizot; *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains etc.*, par Montesquieu. Wiederholung und Erweiterung einiger Abschnitte aus der Grammatik. Ins Französische übersetzt wurden mehrere Stücke aus Plötz, Uebungen zur Syntax. 17 Exercitien und 3 Aufsätze, deren Themata waren:

1. Rousseau a-t-il raison de dire: „Vous ne sauriez me nier deux choses: l'une qu'Alceste est dans cette pièce un homme droit, sincère, estimable, un véritable homme de bien; l'autre, que l'auteur lui donne un personnage ridicule. C'en est assez, ce me semble, pour rendre Molière inexcusable!“

2. Caractère de Charles I^{er}.

3. Annibal demande la paix à Scipion. Keller.

Lateinisch, 8 St. Gelesen: Cicero, *pro Milone*; Horatius, Oden I und II; Cicero's Briefe nach der Auswahl von Süpfle bis p. 133; Tacitus, *Germania*. Privatim: Rede pro Archia und Cicero-

nische Briefe. Stilübungen nach Seyfferts Materialien. Syntactische Besprechungen. 32 Exercitien und Extemporalien, 8 Aufsätze. Baur.

Die Themata der Aufsätze waren :

1. Quomodo factum sit ut Clodio occiso T. Annius Milo de vi accusaretur.
2. Græcia capta ferum victorem cepit et artes intulit agresti Latio.
3. Orationis Milonianæ argumentum et rerum ordo.
4. Ciceronis vita breviter narretur.
5. Vis consilii expers mole ruit sua,
Vim temperatam di quoque provehunt.
6. De provinciarum Romanarum administratione.
7. Ludorum sollemnium apud Græcos qui honor fuerit quæque utilitas collatis Romanorum ludicris exponatur.
8. De Aiæ fabulæ Sophocleæ argumento.

Griechisch, 6 St. Gelesen und erklärt: Homer Ilias I—V. XXI. XXII. Sophocles Aias, mit Memoriren der melischen Theile. Demosthenes in Philippum I. II. III. Olynth. I. II. III. — Privatlectüre: Homer, Ilias von XII an. — Stilübungen nach Wendt und Schmelle mit Repetitionen der Syntax. 20 Exercitien. Ableiter.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte des Mittelalters; Repetitionen aus den rüher durchgenommenen geschichtlichen und geographischen Penssen. Schockel.

Mathematik, 4 St. Trigonometrie, Progressionen, Zinseszinsrechnung, Combinationen, binomischer Lehrsatz und Reihenentwicklung der Funktionen. 21 Correcturen. Happach.

Physik, 2 St. Schall, Licht und Wärme. Happach.

Hebräisch, 2 St. (facultativ). Gelesen und erklärt I Sam. XVIII bis II Sam. X. Ps. I—XLI, Wöchentliche Exercitien mit grammatischer Erklärung. Ableiter.

Hiezu 2 St. Zeichnen (facultativ), 1 St. Singen, 1 St. Turnen.

REALKLASSEN.

TERTIA und SECUNDA.

Ordinarius: Magnus.

Evang. Religionslehre	}	mit III Gymnas.
Deutsch		
Französisch		
Geschichte und Geographie		

Naturgeschichte

Latein, 6 St. Cæsar de bello Gallico, lib. VII; ausgewählte Stücke aus Siebelis' Tirocinium. Nach Ellendt-Seyffert Wiederholung der Casuslehre, dann die Lehre von der Bedeutung und Folge der Tempora, vom Indikativ und Conjunctiv, Infinitiv, den Fragesätzen, der oratio obliqua, dem Particp und Gerundium 40 Exercitien und Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Spiess für III. Schockel.

Englisch, 4 St. I Cursus von Nissens Lehrbuch. Vom II Curs bis zur Lection 30. Memoriren von Gedichten. Sprechübungen. 20 Exercitien und Extemporalien. Keller.

Mathematik, 6 St. Ebene Geometrie nach Mehler, ganz. Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Proportionen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. 48 Reinarbeiten. Magnus.

Hiezu 2 St. Linearzeichnen, 2 St. Freihandzeichnen, 1 St. Singen, 2 St. Turnen.

PRIMA.

Ordinarius: Dr. Schockel.

Evang. Religionslehre
Deutsch
Französisch
Physik

} mit II Gymnas.

Latein, 4 St. Gelesen: Cic. in Cat. I und IV; Livius, lib. XXI; ausgewählte Stücke aus Ovid nach Siebelis' Tirocinium. Nach Wiederholung des grammatischen Pensums der Tertia wurde Ellendt-Seyffert von § 343—350 durchgenommen. 38 Exercitien und Extemporalien; mündliches Uebersetzen aus Spiess für III. Schockel.

Englisch, 3 St. Gelesen wurden: ausgewählte Stücke aus Herrig's „British Classical Authors“, sodann Shakespeare's Julius Cæsar. Nissens Lehrbuch der engl. Sprache, Cursus II, ganz. 24 Exercitien und Extemporalien. Uebersetzen nach dem Gehör und mündliches Wiedererzählen. Schockel.

Geschichte und Geographie, 3 St. Neuere Geschichte vom Beginn der Reformation bis 1866. Eingehende Wiederholung und Erweiterung der früheren geographischen Pensen. Schockel.

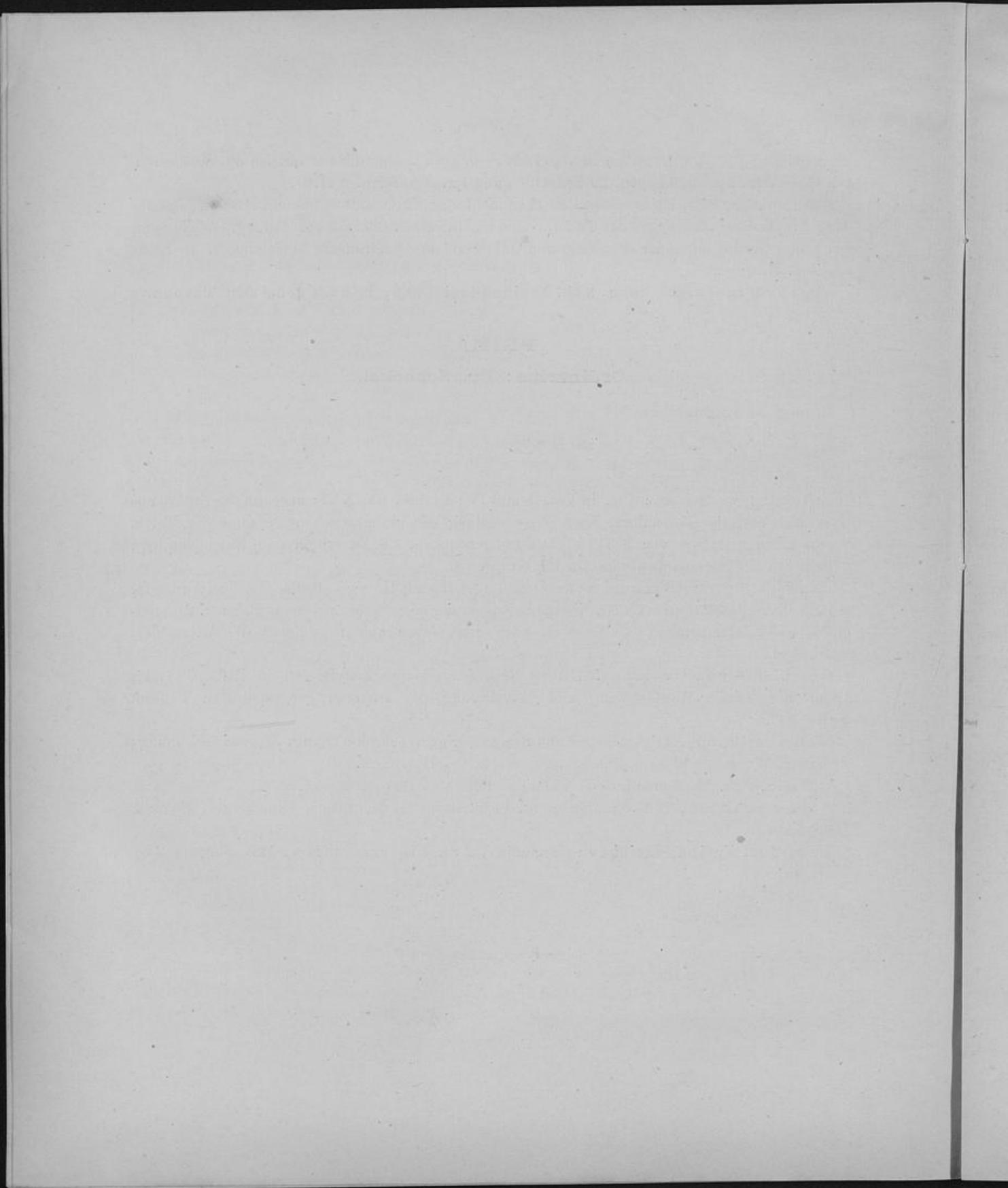
Mathematik, 5 St. Trigonometrie und Stereometrie; Wechselrechnung, Zinseszinsrechnung; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. 40 Correcturen. Happach.

Chemie, 2 St. Metalloide und die wichtigsten Metalle. Happach.

Naturgeschichte, 2 St. Anatomie und Physiologie des Menschen, Mineralogie, Botanik. Happach.

Hiezu 2 St. Freihandzeichnen (facultativ), 2 St. Linearzeichnen, 1 St. Singen, 2 St. Turnen.





BEILAGEN.

Vertheilung des Unterrichts im Sommer 1877.

Nr.	Lehrer.	Ordinarie.	Vorschule.	VI.	V.	IV gym.	IV real.	III gym.	III und II real.	II gym.	I real.	I gym.	Summe der Wochenstunden.
1	Dr. Haas, Direktor.	I g.	—	—	—	—	—	—	—	Griechisch 4, Virgil 2.	—	Lateinisch 8.	14
2	Dr. Pfaff, Oberlehrer.	III g.	—	—	—	—	—	—	—	Deutsch 3.	—	Deutsch 3.	20 + 2 Turnen = 22
3	Dr. Schockel, Oberlehrer.	I r.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
4	Dr. Alkötter, ordentlicher Lehrer.	II g. Bibliothekar.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
5	Happach, ordentlicher Lehrer.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 + 2 Turnen = 23
6	Keller, ordentlicher Lehrer.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
7	Dr. Moll, ordentlicher Lehrer.	IV g.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 + 2 Turnen = 24
8	Magnus, ordentlicher Lehrer.	III r.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 + 3 Singen = 24
9	Kilian, ordentlicher Lehrer.	IV r.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
10	Dr. Henschelarth, ordentlicher Lehrer.	V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
11	Peter, Lehrer.	VI.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
12	Martin, Lehrer.	Vorschule.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26

Die katholischen Schüler hatten Religionsunterricht in 2 Abtheilungen in 2 Stunden bei Pfarre Volten; die israelitischen ebenfalls in 2 Abtheilungen in je 1 Stunde bei dem Rabbiner Wolff.
Das Lateinlernen für III—1 real. in 2 Stunden (obligatorisch) und das Freihandzeichnen für III—1 real. und für IV—1 gym. in 2 Stunden (akquisitiv) wurde von den Lehrern Peter und Martin ausserhalb ihrer ordentlichen Lehrtätigkeit gegen besondere Remuneration ertheilt.

ÜBERSICHT

über die Stundenzahl der Unterrichtsfächer im Sommer 1877.

Nr.	Unterrichtsfächer.	VI.	V.	IV g.	III g.	II g.	I g.	IV r.	III und II r.	I r.	Vorschule.	b	a
1	Religionslehre .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	Religionslehre	1	1
2	Deutsch . . .	4	3	3	3	3	3	3	3	3	Deutsch . . .	7	7
3	Französisch . .	4	4	4	4	4	4	5	4	4	Französisch .	4	4
4	Lateinisch . .	9	9	8	8	8	8	5	6	4	Anschauungsunterricht .	2	2
5	Griechisch . .	—	—	6	6	6	6	—	—	—	Rechnen . .	5	5
6	Englisch . . .	—	—	—	—	—	—	—	4	3	Schreiben . .	4	4
7	Hebräisch (fakultativ) . . .	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	Singen . . .	1	1
8	Geographie und Geschichte .	2	2	3	3	3	3	4	3	3	Summe . . .	24	24
9	Rechnen u. Mathematik . .	4	4	4	4	4	4	6	6	5			
10	Physik u. Chemie	—	—	—	—	2	2	—	—	4			
11	Naturgeschichte	1	2	2	2	—	—	2	2	2			
12	Zeichnen (theilweise fakultativ)	—	2	(2)	(2)	(2)	(2)	4	$\frac{2}{(+2)}$	$\frac{2}{(+2)}$			
13	Schreiben . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—			
14	Singen . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
15	Turnen . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
	Summe der obligator. Stunden	32	33	35	35	35	35	34	35	35			
	Ohne Singen u. Turnen . .	29	30	32	32	32	32	31	32	32			

IV. Die Abiturienten-Prüfung

haben im laufenden Sommer folgende Schüler der Gymnasialprima mit Erfolg bestanden.

Nro.	Name und Vorname.	Ort und Zeit der Geburt.	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Seitheriger Unterricht.	Künftiger Beruf.
1.	Horning, Karl.	Strassburg, 17. Mai 1854.	evang.	Pfarrer in Strassburg.	Seit Sommer 1875 Schüler der hiesigen Anstalt, seit Herbst 1875 in Prima.	Theologie.
2.	Klein, Eduard.	Puberg, Kreis Zabern, 30. Dezember 1860.	evang.	Lehrer in Imbsheim, Kreis Zabern.	Trat im Oktober 1869 in die Septième des früheren Collège ein, ist seit 2 Jahren in Prima.	Class. Philologie.

V. Die öffentliche Prüfung und die Schlussfeier

finden am Freitag den 10. und Samstag den 11. August in folgender Weise statt :

Freitag den 10. August

- 8— 9. Vorschule. Biblische Geschichte, Deutsch, Rechnen, Martin. Vorträge.
- 9—10. VI. Lateinisch, Dr. Moll; Rechnen, Peter. Vorträge.
- 10—11. V. Französisch, Peter; Geographie, Killian. Vorträge.
- 11—12. IV. gymn. und real. Französisch, Magnus; Mathematik, Killian. Vorträge.

- 3— 4. III gymn. Lateinisch, Dr. Pfaff. III gymn., III und II real. Geographie, Keller.
- 4— 5. II gymn. Griechisch, Baur. II gymn. und I real. Mathematik, Happach.

Samstag den 11. August

findet im städtischen Concertsaal von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an die Schlussfeier statt.

VI. Benachrichtigungen.

Die Herbstferien beginnen Samstag den 11. August Mittags und enden am Sonntag den 23. September.

Das neue Schuljahr beginnt somit

Montag den 24. September,

an welchem Tage die Lectionen Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, während Vormittags von 8 Uhr an die Prüfung der neueintretenden Schüler stattfindet.

Bei der Aufnahme sind vorzulegen: ein Geburtsschein, eine Bescheinigung über die gesetz-

liche Impfung, beziehungsweise Wiederimpfung, sowie bei den Schülern, welche vorher eine Schule besucht haben, ein Abgangszeugniss.

Das Schulgeld beträgt jährlich :

in I und II gymn. sowie in I real.

- a) für hiesige Schüler M. 40
- b) für auswärtige M. 60

in III und IV gymn. und real.

- a) für hiesige Schüler M. 30
- b) für auswärtige M. 50

in V und VI

- a) für hiesige Schüler M. 25
- b) für auswärtige M. 40

Von diesen Beträgen werden für die Zeit vom Beginn des Schuljahrs bis Neujahr 3/10, von Neujahr bis zu den Osterferien 3/10 und für das Sommersemester 4/10 erhoben.

Neueintretende Schüler haben ausserdem ein Eintrittsgeld von 5 M. zu entrichten.

Buchsweiler, den 30. Juli 1877.

Der Direktor des Gymnasiums

Dr. Baur.

liche Impfung, beziehungsweise
 Schule besucht haben, ein Abgabe
 Das Schulgeld beträgt jährlich

in

- a) für h
- b) für a

- a) für h
- b) für a

- a) für h
- b) für a

Von diesen Beträgen werden f
 jahr bis zu den Osterferien 3/10
 Neueintretende Schüler haben
 Buchsweiler, den 30. Juli 18

ülern, welche vorher eine

40
 60

30
 50

25
 40

bis Neujahr 3/10, von Neu-
 oben.
 zu entrichten.

irektor des Gymnasiums

Dr. Baur.

